Der Leuchtturm in Świnoujście

Świnoujście

Der Leuchtturm befindet sich im Stadtteil Świnoujście-Warszów (östlicher Teil der Stadt), auf der Insel Wollin, in der Bunkrowa Street 1, in der Nähe der Mündung zum Meer. Um zum Leuchtturm zu gelangen, muss man die Fähre benutzen. Zum Leuchtturm führt eine kurvenreiche Straße, die den Hafen umgibt.

Der Leuchtturm wurde 1857 erbaut. Der Bau des Leuchtturms begann 1854 und dauerte drei Jahre. Am 1. Dezember 1857 erstrahlte der Leuchtturm zum ersten Mal. Das Objekt besteht aus Verblendziegeln und ist 69 Meter hoch. Über 300 Stufen führen zur Spitze des Leuchtturms. Er ist einer der höchsten Leuchttürme in Polen und auch an der gesamten Ostseeküste. Der Turm überblickt den Hafen, die bewaldete Küste von Międzyzdroje und die Kurorte auf der Insel Uznam. Die Laterne leuchtet mit einer Reichweite von 46 km. Seit 1958 sendet der Leuchtturm auch ein Funksignal im Mors-Alphabet. Derzeit strahlt der Leuchtturm auch rotes Licht aus. Derzeit steht der Leuchtturm unter der Aufsicht des Schifffahrtsamts in Szczecin. In den Jahren 1998-2000 wurde der Leuchtturm gründlich renoviert. Die Anlage wurde erst im Jahr 2000 für Touristen zugänglich gemacht. Neben dem Leuchtturm befindet sich das Leuchtturm- und Seerettungsmuseum. Das Museum wurde in Gebäuden eingerichtet, die zuvor von Leuchtturmwärtern bewohnt wurden. Im Museum sind u.a. Navigationsgeräte ausgestellt. Einige der Exponate des Museums sind im Freien ausgestellt, z.B. alte Boote und Anker.

DETAILLIERTE INFORMATIONEN

ADRESSE

Bunkrowa 1, 72-600 <u>Świnoujście</u>

ÖFFNUNGSZEITEN

von Juli bis August : 10:00-20:00 außerhalb der Ferien : 10:00-18:00

KOORDINATEN

53.9160076596, 14.2834697357 53° 54' 58", 14° 17' 0"



Navigieren zu



An der Karte zeigen



Zu Reiseroute hinzufügen

Webcams



Zeig

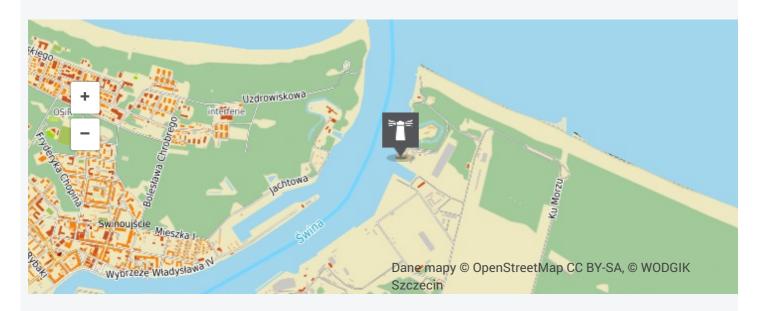
Medien







Geolocation



KOMMENTARE

Melden Sie um einen Kommentar hinterlassen an.







Dao i Tojekt wita von der Europaioonen omon dao dem Europaioonen i ondo tai regionale

Entwicklung im Rahmen des regionalen operationellen Programms für Westpommern 2007-2013 kofinanziert.